

## Alp Stierengrat - Kaiseregg (FR/BE)

Besuch vom 22. Juli 2013

### GPS-Halsband für Herdenschutzhunde

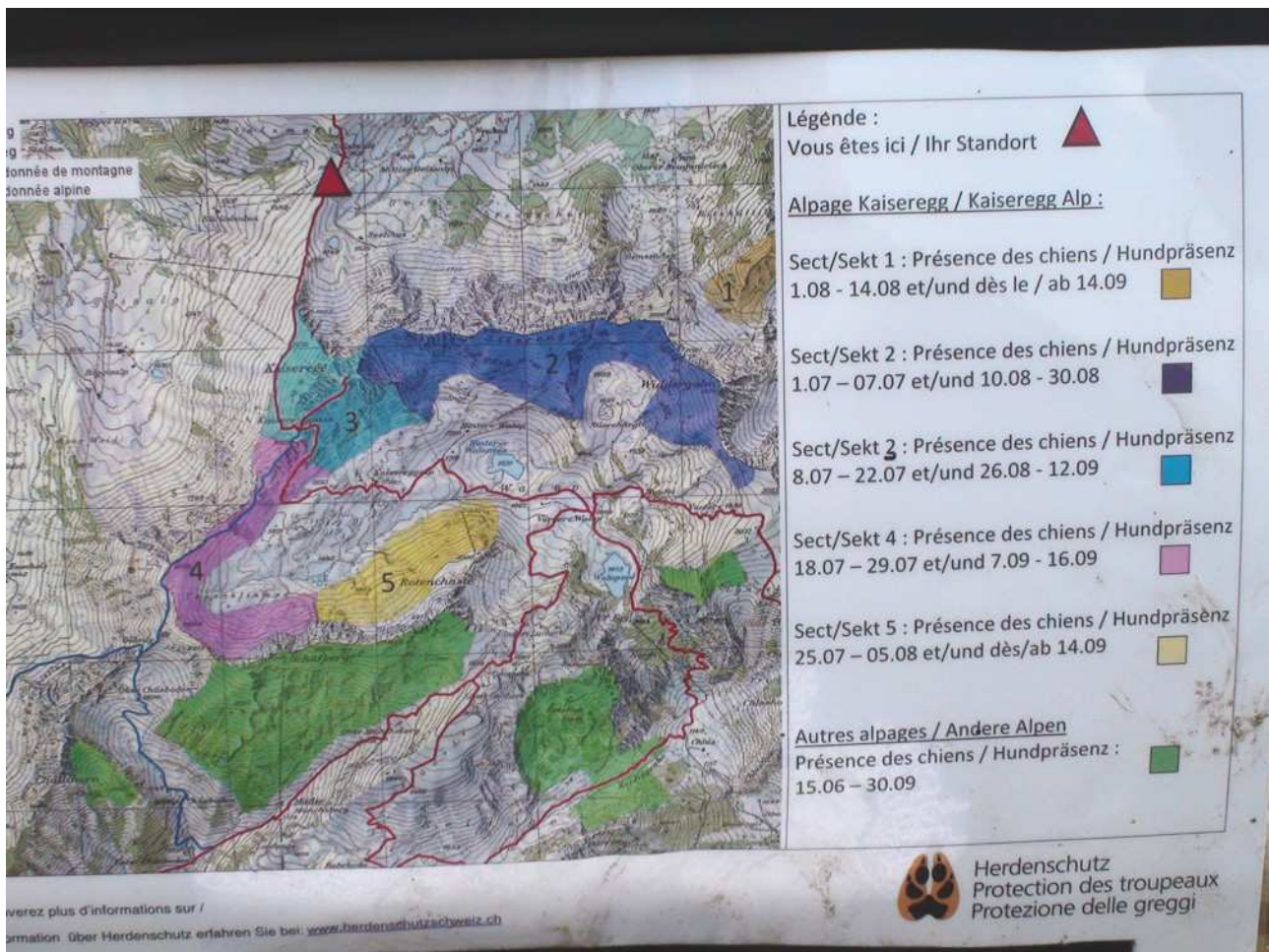
Am 22. Juli besuchte CHWOLF gemeinsam mit Priska Ineichen den Alpbewirtschafter Markus Nyffeler auf der Alp Stierengrat – Kaiseregg, um zwei von seinen Herdenschutzhunden ein GPS-Halsband anzuziehen. Priska hat letztes Jahr ihre Bachelorarbeit über das Pilotprojekt „Herdenschutz mit Lamas“ geschrieben. Jetzt absolviert sie während den Semesterferien ein Praktikum bei AGRIDEA, die dieses Jahr einen Versuch mit GPS-Halsbändern für Herdenschutzhunde durchführen. Auf verschiedenen Alpen werden jeweils fünf Tage lang zwei Herdenschutzhunde mit GPS-Halsbändern versehen. Bei diesem Test will AGRIDEA herausfinden, wie gross der Aktionsradius der einzelnen Herdenschutzhunde ist und ob sie herdentreu sind.

Den steilen Aufstieg von der Salzmatt zur Kaisereggalp nahmen wir erst am Mittag bei brütender Hitze in Angriff, da Priska die zwei GPS-Halsbänder zuerst auf einer andern Alp im Simmental abholen musste. Dementsprechend war der Aufstieg auch ziemlich schweisstreibend. Beim Beginn des Wanderweges weist bereits eine Tafel auf die Verhaltensregeln gegenüber den Herdenschutzhunden hin. Zudem zeigt eine Karte, wann Markus in welchem Gebiet mit seiner Schafherde und den vier Herdenschutzhunden anzutreffen ist.



Vorbildliche Information für die Wanderer und Biker:

Allgemeine Herdenschutz-Informationstafel und zusätzliche Karte mit den genauen Einsatzgebieten und -zeiten der Herdenschutzhunde.



Kartenausschnitt mit markierten Weidesektoren und Legende.

Oben angekommen trafen wir Markus mit seinen beiden Border Collies und den Herdenschutzhunden Korax und Caia im Schatten bei seinem Zelt. Die beiden anderen Herdenschutzhunde Lupa und Tom bewachten die Schafe, die zur Abkühlung im Schatten oder auf den letzten Schneefeldern lagen. Tagsüber und besonders bei diesen heissen Temperaturen besteht für die Schafe kaum Gefahr von einem Raubtier angegriffen zu werden. Deshalb verhalten sich auch die Hunde sehr ruhig und reagierten kaum, als eine Gruppe Wanderer bei der Schafherde vorbei ging. Einer der Hunde begleitete die Wanderer jedoch, bis sie genügend weit von den Schafen entfernt waren.

Das ganze Alpagebiet ist so gross, dass Markus zusätzlich zu seinen drei stationären Nachtplätzen ein Zelt dabei hat, damit er auch nachts möglichst nah bei seiner Herde sein kann. Im untersten Teil dient ihm ein Wohnwagen als Schlafplatz, weiter oben steht der neue Wohncontainer und im obersten Bereich die Jurte.

Priska und Markus zogen Korax, dem jüngsten der vier Herdenschutzhunde eines der GPS-Halsbänder an. Das zweite Halsband war für Lupa bestimmt. Markus zog ihr das Halsband später an, als er wieder zu den Schafen ging.

Bis jetzt verlief die Alpsaison sehr ruhig, obwohl die seit 2009 in dieser Region bekannte Wölfin F05 aktiv war und bereits Ende Mai und Mitte Juni mehrere Schafe auf zwei umliegenden nicht geschützten Alpen gerissen hat.



Tracking-Halsband mit GPS Empfänger



Korax wartet auf sein neues Halsband...